



Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen

Sektion Nord / Koordinationskreis Hamburg
c/o Brigittenstraße 5
20359 Hamburg

Tel: 0049-(0)40-43 18 90 37

Fax: 0049-(0)40-43 18 90 38

Mail: free2move@nadir.org / www.thecaravan.org

Auswärtiges Amt
11013 Berlin
Tel: 03018-17-0
Fax: 03018-17-3402

Sehr geehrter Herr Steinmeier,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns an Sie
mit der international verbreiteten Forderung nach der Freilassung der Mitglieder der Damaskus-Erklärung
sowie aller wegen politischer Meinungsäußerung inhaftierten Personen in Syrien.

Dieses an Sie gerichtete Schreiben wurde vor dem Hintergrund einer von unserem Netzwerk zusammen mit dem „Voice Refugee Forum“ organisierten Informationsrundreise verfasst.
Gegenstand der Veranstaltungen waren die aktuelle politischen Lage in Syrien und das staatliche Vorgehen gegen oppositionelle Kräfte insbesondere gegen diejenigen, die sich im Zuge des „Damaszener Frühlings“ zur Stärkung und Wiederaufbau zivilgesellschaftlicher Formationen und für einen demokratischen Fortschritt gebildet haben. Zahlreiche Menschen boten nach den fundierten Vorträgen der Referenten, Selam Shanan, Gassen Lbebidy und Tawfik Lbebidy, Mitglieder des Voice Refugees Forums und aktiv in der exilpolitischen Arbeit für einen demokratischen Wandel in Syrien, ihre Unterstützung in diesen Bestrebungen an.

Darauf Bezug nehmend sahen wir als Organisatoren der Veranstaltungen in Bremen, Wuppertal, Berlin und Hamburg sowie das teilnehmende Publikum es als Notwendigkeit und Verpflichtung an, mit diesem Schreiben unseren Protest gegen die politisch motivierten Verhaftungen und Verfolgungen der demokratischen Opposition zu erheben und die Einstellung der Verfahren sowie die Freilassung der Gefangenen zu fordern.

Wissend um die weitgehenden Beziehungen Deutschlands mit der syrischen Regierung bitten wir entsprechend Ihrer Möglichkeiten Ihren Einfluß geltend zu machen und sich für die Freilassung der mutigen Menschen, die gegen das Klima der Gewalt, Einschüchterung und Repression ihre Stimmen erhoben haben, einzusetzen.

Wir treten in dieser Frage ebenfalls mit dem UNHCR, amnesty international und weiteren mit Menschenrechtsfragen befassten Organisationen in Kontakt .

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der TeilnehmerInnen der Veranstaltungsreihe
der Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und MigrantInnen
Ralf S. Lourenco

Hamburg, 31. März 2008